

Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 39 (2020-2021)

Vorwort: Vorwort
Autor: Moos, Marc von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Verehrte Mitglieder der Thomas Mann Gesellschaft

Es ist mir eine Ehre und Freude, Sie mit dieser Ausgabe als Präsident der Thomas Mann Gesellschaft Zürich begrüßen zu dürfen. Anfang Juni dieses Jahres haben Sie mich anlässlich unserer Jahresversammlung für dieses Amt gewählt. Dafür danke ich Ihnen von Herzen! Ich bin bestrebt, zusammen mit meinen Vorstandsmitgliedern, die Geschicke der Gesellschaft im Sinn und Geist unserer langjährigen Präsidentin, Frau Dr. Katrin Bedenig, weiterzuführen. Mit Ruhe und Zuversicht darf ich von ihr eine literarische Gesellschaft übernehmen, die in der Gegenwart gefestigt und für die nähere Zukunft gewappnet ist. Katrin Bedenig hat mit ihrer Persönlichkeit vorgezeigt und vorgelebt, wie die Thomas Mann'sche Menschlichkeit in «stiller Grösse und edler Einfachheit» unser Dasein beseelt und mit geistiger Schärfe, germanistischer Akribie und feinem Mitgefühl die humanistische Gesinnung Thomas Manns auf das Trefflichste vermittelt. Es ist mir ein Anliegen, diese Fackel in Demut und Würde zu ergreifen und für Sie, treue Mitglieder der TMG, und auch für jüngere Generationen, denen unser verehrter Thomas Mann vielleicht noch nicht so vertraut sein dürfte, leuchten zu lassen.

In dieser Ausgabe kommen zwei junge Forscher zu Wort:

MA Marco Neuhaus' Forschungsschwerpunkte liegen bei Grimmelshausen, dem Verhältnis von Literatur und Ökonomie und Thomas Mann. Jetzt rückt er Manns ambivalentes Verhältnis zu Heinrich von Kleist in den Mittelpunkt seiner Betrachtung. Thomas Mann setzte sich mit der kanonischen Höhenkamm-Literatur der deutschen Sprache auseinander, wobei vornehmlich Goethe und Schiller Einzug in sein literarisches und essayistisches Wirken fanden – seine Beschäftigung mit Kleist scheint eher ein Schattendasein zu fristen. Marco Neuhaus bringt hier Licht ins Dunkel.

MA Jan Hurta beschäftigte sich u.a. mit den Künstlertypologien im novellistischen Werk Thomas Manns und richtet hier sein Augenmerk in seinem Beitrag auf die eisenbahn-reisenden Künstler- und Bürgerfiguren in den frühen Erzählungen *Der Kleiderschrank* und *Das Eisenbahnunglück* sowie im langgereiften Roman *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull*. Die Eisenbahn erweist sich weit mehr als nur ein Gefährt örtlicher und zeitlicher Distanzierung – mit ihr *erfahren*

die Mann'schen Figuren vielgestaltige Grenzübertritte und Entgrenzungen, und so mündet manche bewusste wie unterbewusste Weichenstellung in fern-geistigen und fremd-seelischen Bahnhöfen.

Im Namen des Vorstands empfehle ich die beiden Aufsätze Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit, wünsche Ihnen viel Freude und Lichtblicke bei Ihrer persönlichen *Erfahrung* der Mann'schen Welt mit Kleist, Krull & Cie.

Bleiben Sie Thomas Mann und unserer Gesellschaft gewogen!

Ihr Marc von Moos

November 2022